

Checkliste Tankmischungen



www.papst.ch
071 411 07 83
Martin Heiniger
079 430 67 71

Reihenfolge bei der Herstellung von Tankmischungen:

(Erst wenn ein Produkt völlig aufgelöst ist, das nächste begeben !)

- 1. Viel Wasser einfüllen, ca 3/4 der Gesamtmenge**
- 2. Rührwerk einschalten, falls gewünscht pH-Wert regulieren**
- 3. Feste Düngemittel**
- 4. WG-, WP-Formulierungen langsam in den Tank leeren
(Granulate brauchen zur Auflösung viel Wasser, darum nie im Kübel auflösen oder anteigen, sondern langsam bei laufendem Rührwerk in den Tank leeren, ohne Einspülsieb!)
*Ausnahme: Fosetyl Aluminium-haltige Produkte wie Aliette WG und Mischungen mit Fosetyl-Al nach Punkt 7. einfüllen***
- 4. SC-, SW-, SE-Konzentrat begeben**
- 5. EC-, EW-, OD-Konzentrat begeben**
- 6. Netzmittel, Haftmittel zurückhaltend und nur bei Bedarf begeben**
- 7. Flüssigdünger begeben**
- 8. Spritzbrühe sofort ausbringen**

Formulierungstyp	Abkürzung	Beschreibung	Bemerkung
Wasserdispergierbares Granulat	WG	Feste Stoffe in Granulatform, oft in Kombination mit Beistoffen und Netzmitteln	Gut verträglich, braucht viel Wasser zur vollständigen Auflösung
Wasserdispergierbares Pulver	WP	Feste Stoffe gemahlen, teilweise in Kombination mit Beistoffen	Gut verträglich, preisgünstig, nur mit Staubmaske einfüllen
Emulgierbares Konzentrat	EC	Lösung von festen/flüssigen Wirkstoffen in Kombination mit Lösungsmitteln	Vorsicht bei Tankmischungen, Verträglichkeit eingeschränkt
Emulsion Oel in Wasser	EW	Lösung von festen/flüssigen Wirkstoffen ganz oder teilweise ohne Lösungsmittel	Vorsicht bei Tankmischungen, Verträglichkeit tendenziell besser als EC
Suspensions-Konzentrat	SC	Stabile Suspension von Wirkstoffen in Wasser	Verträglichkeit gut, Haltbarkeit eingeschränkt
Wasserlösliches Konzentrat	SL	Konzentrierte Lösung von Wirkstoffen in Wasser oder wassermischbaren Lösungsmitteln	Verträglichkeit relativ gut, Haltbarkeit eingeschränkt
Oeldispersions Konzentrat	OD	Lösung von meist systemischen Wirkstoffen in Oel, Additiven und evt Safener	Vorsicht bei Tankmischungen, komplexe Formulierung zur Wirkungssteigerung
Suspoemulsion	SE	Kombination von SC und EW	Für Produkte mit mehreren Wirkstoffen

Tipps:

- Generell ist die Zahl der Mischpartner gering zu halten.
- Einspülsieb entfernen. Oft reagieren kleine Resten im Sieb, mit dem nächsten Produkt!
- Flüssige Produkte vor dem Abmessen gut schütteln, leere Flaschen gut ausspülen.
- Kübel und Messbecher nach jedem Produkt gut ausspülen und Spülwasser in den Tank leeren.
- Nie abgewogene und abgemessene Produkte stehen lassen. (Verwechslungen, Kinder, Tiere etc.)
- Leergebinde und offene Packungen im geschlossenen Pflanzenschutzmittelraum aufbewahren.
- Eigene Messbecher und Kübel für Herbizide anschreiben.
- Nie Spül- oder Reinigungswasser in die Oberflächenentwässerung fließen lassen.
- Alle Mischungen und Behandlungen aufschreiben und ablegen.

Infos:

Neben den eigentlichen Wirkstoffen sind in Pflanzenschutzmitteln diverse Formulierhilfsstoffe, Netzmittel etc. enthalten. Diese komplexen Beistoffe sind für die Haltbarkeit, die Verteilung sowie die Aufnahme in die Pflanze zuständig. Diese Beistoffe können in Mischungen die Eigenschaften der einzelnen Produkte deutlich verändern. Grundsätzlich sind Pflanzenschutzmittel für den alleinigen Einsatz konzipiert und getestet.

In der Praxis werden oft, aus betriebs- und arbeitstechnischen Überlegungen diverse Produkte miteinander gemischt.

Wichtig beachten Sie die Infos auf der Etikette sowie die technischen Infos im Internet. www.papst.ch

Neue Mischungen sollten vorgängig in einem Kleingebinde auf die Mischbarkeit getestet werden.

Kleine Feldversuche sind ratsam (Rückenspritze).